

5. Oktober 2026

VOR ORT

Er hat es schon wieder getan: Gropengiesser gewinnt Rallye Bad Emstal



Der Schauenburger Chris Gropengiesser hat auch die 29. Auflage der Bad Emstal Rallye gewonnen und sicherte sich mit Beifahrerin Jennifer Lerch zum sechsten Mal hintereinander den Gesamtsieg. An den Start gingen insgesamt 130 Teilnehmer. Es war die erste Rallye nach dem tragischen Tod von Nina Becker.



Die zweite Wertungsprüfung: Chris Gropengiesser und Beifahrerin Jennifer Lerch haben im Skoda Fabia RS Rally2 soeben den Bahnübergang in Balhorn passiert und düsen davon.

© Fotos: Raphael Wieloch



Zuschauermagnet: der Bahnübergang in Balhorn.

Gropengiesser – wer sonst?

Schauenburger gewinnt zum sechsten Mal in Folge Bad Emstal Rallye

RAPHAEL WIELOCH

Wolfhager Land – Allmählich wird es unverschämt. Und vielleicht sollte der Motorsport-Club (MSC) Emstal aus Gründen der Abwechslung über den Ausschluss eines eigenen Fahrers nachdenken. Diese nicht ganz ernst gemeinten Worte beziehen sich natürlich auf Chris Gropengiesser. Der Schauenburger gewann die traditionelle Bad Emstal Rallye am Wochenende zum sechsten Mal hintereinander und fuhr zusammen mit seiner neuen, alten Beifahrerin Jennifer Lerch mal wieder allen davon. Insgesamt 130 Teilnehmer aus Deutschland und den Niederlanden kamen zur 29. Auflage der Rallye, die in diesem Jahr in Gedenken an Nina Becker stattfand. Wir waren vor Ort.

Sie war das Gesicht dieser Rallye. In der Szene bestens bekannt. Und vor allem geschätzt. Motorsportlerin durch und durch. Organisationstalent. Eine Frohnatur. Immer freundlich, immer hilfsbereit. Und ja, sie fehlt. Nina Becker, langjährige Vorsitzende des MSC Emstal und Leiterin der Bad Emstal Rallye, starb im März dieses Jahres an den Folgen eines Rallye-Unfalls. Ihr Name fällt an diesem Samstagvormittag häufig. Und vieles erinnert an sie. Etwa der Schriftzug: „Mach's gut liebe Nina.“ Er zielt die Heckscheibe von Gropengiessers Skoda Fabia RS Rally2.

Der 30-Jährige selbst wirkt wenige Minuten vor dem Start in sich ruhend, obwohl der Trubel um ihn herum minütlich größer wird. Er erweckt in keinerlei Hinsicht den Eindruck, als würde er unter unheimlichem Druck stehen, seinen Titel zum sechsten Mal in Folge verteidigen zu müssen. Er verrät: „Ein bisschen Druck ist schon da, aber die Vorfreude auf die Heimrallye überwiegt.“ Die Bedingungen sind besser als vergangenes Jahr: kein Regen, keine nasse Fahrbahn. Jetzt geht es darum, „ohne Fehler und ohne Pannen durchzukommen“, meint Gropengiesser. „Das wäre schon die halbe Miete.“

Es warten drei Wertungsprüfungen, die zweimal gefahren werden müssen. Gropengiesser gewinnt sie alle. Die Rallye umfasst insgesamt 63,6 Wertungsprüfungskilometer und führt durch das Wolfhager Land, Bad Emstal und Niedenstein. Und im Vergleich zum Vorjahr weisen zwei der drei Wertungsprüfungen eine komplett neue Streckenführung auf.

Weniger neu ist, dass sich der Bahnübergang in Balhorn als Publikumsmagnet erweist. Hier tummeln sich Jahr für Jahr unzählige Zuschauer, um die vielleicht spektakulärsten Szenen der Rallye zu sehen – so auch dieses Mal. Auto für Auto entzieht sich kurzzeitig der Schwerkraft, hebt ab und passiert den Bahnübergang quasi im Fliegen. Diese Bilder wollen sich Motorsportfans natürlich nicht entgehen lassen.

Dass die Zuschauer überhaupt auf ihre Kosten kommen, dafür sorgt ein Team aus etwa 350 Helfern, das für den organisatorischen Teil der Rallye zuständig ist. Ob im Rallyezentrum am Autohaus Ostmann in Wolfhagen, an den Wertungsprüfungen, am Festplatz an der Liemecke oder bei der obligatorisch abschließenden Siegerehrung in der Wolfhager Stadthalle – überall sind Helfer im Einsatz.

Stichwort Siegerehrung. Aus Sicht des Ausrichters sind nicht nur Gropengiesser und Lerch erfolgreich. In der Gesamtwertung folgen hinter dem erfolgreichen Duo mit Stefan Göttig und Natalie Solbach-Schmidt ebenfalls zwei Motorsportler vom MSC Emstal. Nils und Mats Gulba gewinnen derweil die Klasse RC4 – im Gesamtklassement bedeutet das Platz vier. In der Klasse NC3 freuen sich Christian und Lisa Lang über Rang zwei, mit selbiger Platzierung glänzen Karl-

Karl-Heinz Cramer und Fynn Hopf in der Klasse NC6.

Anders als bei der verregneten 28. Auflage der Motorsportveranstaltung bleibt die 29. Bad Emstal Rallye unfallfrei.

BAD EMSTAL RALLYE

Ergebnisse der 29. Bad Emstal Rallye nach Klassen

RC2

1. C. Gropengiesser / J. Lerch (MSC Emstal), Skoda Fabia RS Rally2, 34:59,6.
2. S. Göttig / N. Solbach-Schmidt (MSC Emstal), Hyundai i20 N Rally2, 36:33,4.

RC4

1. N. Gulba / M. Gulba (MSC Emstal), Peugeot 208 Rally4, 38:12,6.
2. N. Göttig / J. Bemann (MSC Gefrees-Fichtelgebirge), Opel Corsa Rally4, 39:29,5.

RC6

1. L. Wanke / M. Wanke (Rallye Team Hessisches Bergland), Opel Corsa Rally6, 42:24,0.
2. T. Krumbein / R. Krumbein (MC Eisenach), Opel Corsa Rally6, 47:27,5.

NC1

1. M. Bieg / V. Dagge (Renngemeinschaft Oberberg), Mitsubishi Evo 9, 37:28,9.
2. P. Scherer / H. Damm (UMC Ulm), BMW E46 M3, 38:23,6.

NC2

1. L. Edenhofner / D. Seitz (ASC Melsungen), BMW E36 M3, 38:26,6.
2. A. Wenning / C. Wenning (MSC Emstal), BMW E36 Compact, 39:15,7.

NC3

1. J. Seitz / M. Mander (AMSC Pohlheim), BMW 320is, 38:57,5.
2. C. Lang / L. Lang (MSC Emstal), Ford Escort RS1800, 39:09,4.

NC4

1. M. Wissemann / L. Utzelmann (AMSC Pohlheim), VW Polo, 40:36,4.
2. J. Schmidt / K. Pawlowska (AMSC Pohlheim), VAZ Lada 21011, 42:08,4.

NC6

1. K. Waldschmidt / S. Waldschmidt (AMSC Pohlheim), BMW E82 135is, 41:04,8.
2. K. Cramer / F. Hopf (MSC Emstal), Mitsubishi Lancer Evo 10, 42:01,2.

NC8

1. F. Nittel / P. Rabe (MC Eisenach), BMW E36, 40:33,9.
2. N. Sunderkötter / R. Sunderkötter (MC Eisenach), Peugeot 206 S16, 44:12,9.

Youngtimer

1. N. Ostlender / H. Ostlender (MSC Odenkirchen), BMW E30 318is, 40:44,1.
2. D. Strauch / A. Bauer (MSC Wahlscheid), Opel Ascona B, 40:46,4.